

# Liebe Mitglieder, liebe Eltern,

leider wurden von unserem Verband die Gebühren für die Jahressichtmarken erhöht. Die Gründe dafür könnt Ihr aus der hier beigefügten Information des DKV entnehmen.

## Unpopulär aber leider unvermeidlich!

Der DKV geht Jahr für Jahr mit seinem Haushalt sparsam und verantwortlich um. Aus diesem Grund mussten wir viele Jahre auch keine Beitragserhöhung vornehmen.

Aber kein gemeinnütziger Verband kann jahrelange Kostensteigerungen auf Dauer kompensieren. Leider sind wir keine Bank, welche bei einer Pleite vom Vater Staat gestützt wird. Wir können uns keine Fehler erlauben und müssen eine seriöse Arbeit abliefern.

Ein großer Teil der ständig steigenden Kosten konnte natürlich durch enorme Einsparungen und gut überlegte Umstrukturierungen aufgefangen werden. Aber jetzt sind wir an einem Punkt angelangt, an welchem die Entscheidungsträger dieses Verbandes eingesehen haben, dass wir an einer Beitragserhöhung nicht mehr vorbei kommen wenn wir weiterhin solide arbeiten wollen. Deshalb hat die Bundesversammlung des DKV bereits im Oktober 2009 eine Erhöhung des Jahresbeitrages um 4 € ab 2011 beschlossen.

### Die Gründe sind vielfältig, wir wollen hier einige davon nennen:

Der DKV muss Jahr für Jahr bereits im November des alten Jahres die Mitgliedsbeiträge des jeweils neuen Jahres angreifen, weil bisher kein Finanzpolster angespart werden konnte. So werden bereits im November eines Jahres Beiträge, welche für das neue Jahr bezahlt wurden im Haushalt des alten Jahres verwendet. Für eine ordentliche Körperschaft aber gilt als Geschäftsjahr der 1.1. bis zum 31.12. eines jeden Jahres. Durch diese vorgezogene Finanzierungshilfe war zwar eine Kreditaufnahme nicht nötig, aber sie zeigt auch auf, dass der Haushalt eigentlich nur pro Forma ausgeglichen war.

Der DKV ist Arbeitsgeber mit angestellten und freien Mitarbeitern, hat eine soziale Verantwortung, muss Versicherungen bezahlen, Mietverträge und andere vertragliche Bindungen einhalten. Dafür müsste er, wie eine normale Firma Rückstellungen bilden. Das konnte er bisher nicht, weil der Haushalt immer zu knapp war. Der Verband erweitert ständig seine Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung, Organisation, kümmert sich um Randgruppen und erfüllt seine Aufgabe als offizieller Karate Dachverband in Deutschland vorbildlich. Wenn der DKV diese Aufgabe ernst nimmt benötigt er auch dafür die entsprechenden finanziellen Mittel.

Darüber hinaus müssen wir innerhalb von zwei Jahren zwei Altersteilzeiten langjähriger Mitarbeiter verkraften. Das bedeutet eine Zeit lang doppelte Personalkosten. Die Gehälter der Angestellten müssen 2011 an den gesetzlichen Tarif angepasst werden.

Die Hardware der Geschäftsstelle ist 7 Jahre alt, weil bisher das Geld für Erneuerungen gefehlt hat. Das müssen wir ändern, damit wir die Dienstleistungen der Bundesgeschäftsstelle noch mehr verbessern können. So haben wir zum Beispiel ein neues internationales Turnierprogramm für eine professionellere Organisation der DM und anderer Turniere angemietet. Sie entspricht nun dem internationalen Standard der WKF und seinen angeschlossenen Ländern. Das sind jährlich 5.000 D Mehrkosten, die wir an die Vereine nicht weitergeben werden.

Die Einführung der Europa- und Weltmeisterschaft für Schüler durch den Weltverband bedeutet einen erheblichen Mehraufwand den es zu bewältigen gilt. Gleichzeitig aber wurde von der Regierung angekündigt, dass die nichtolympischen Verbände ab 2011 mit der Kürzung der Zuschüsse rechnen müssen. Bereits in diesem Jahr wurden die staatl. Zuschüsse nur teilweise ausbezahlt, eine große Summe steht noch immer aus. Trotzdem wird uns vom Staat vorgeschrieben am Anti-Doping Programm teilzunehmen, eine große organisatorische und finanzielle Belastung für den Verband.

Die Umsatzsteuer wurde um 12.000 € erhöht, die Ausrichter von Meisterschaften sehen sich vor höheren Hallenkosten und Organisationskosten die der DKV übernehmen muss usw. usw.

In vier Jahren wird der DKV in Bremen die offizielle Weltmeisterschaft ausrichten und Gastgeber von mindestens 120 Teilnehmerländern sein. Eine Aufgabe, welche neben der jahrelangen Vorbereitung auch unserem Verband Geld kosten, aber auch einen großen Imagegewinn für den Verband bringen wird. Der Deutsche Karate Verband wird sich im Laufe der kommenden Jahre in der Darstellung besser vermarkten und will den Vereinen Marketing und Managementinstrumente an die Hand geben, damit ihnen insbesondere bei der Mitgliederwerbung und Konkurrenzabwehr geholfen wird.

Und trotzdem arbeiten unsere Funktionäre weiterhin ehrenamtlich, die Spesen wurden nicht erhöht. Das Tagegeld für Essen und Trinken beträgt noch immer für einen 12-Stundeneinsatz ganze 6 € und von 14 bis 24 Stunden gerade mal 12 €.

Das beweist, dass unsere Funktionäre mit großem Idealismus arbeiten und im Verband kein Geld verdienen können. Sie alle wollen nur den offiziellen Verband für Karate in Deutschland finanziell stärken und wettbewerbsfähiger zu machen. Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Mitgliedern für Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

Mit freundlichen Grüßen

**Roland Hantzsche**  
Präsident

## **1.8 Beitrags- und Gebührenordnung**

### **1. Beiträge**

Zur Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben erhebt der DKV von seinen Mitgliedern einen Jahresbeitrag. Dieser beträgt zurzeit für jedes dem Mitgliedsverband angeschlossene Einzelmitglied

**1.1** Erwachsenenbeitrag ab 14 Jahre EUR 16,-- (bis zum 31.12.2010, **ab 01.01.2011 EUR 20,--**)

**1.2** Jugendbeitrag bis 14 Jahre (vom 1.1. bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 14. Lebensjahr vollendet wird ) EUR 11,-- (bis zum 31.12.2010, **ab 01.01.2011 EUR 15,--**)

### **2. Gebühren**

**2.1** Mitglieds-Ausweis **EUR 4,50**

Die Anmeldegebühr für Neumitglieder beträgt EUR 4,50  
hierin eingeschlossen sind die Kosten für den Mitglieds-Ausweis.